



Die Wahl GmbH investiert in den neuen Standort in St. Georgen. Im Vordergrund, an der B 33, die weitläufigen Produktions- und Logistikhallen.

Rohrleitungstechnik im Wahl-Millionenprojekt

„Temponox“ als wirtschaftliche Alternative für Maschinenkühlung

In St. Georgen im Schwarzwald, nahe Villingen-Schwenningen, errichtet die Wahl GmbH einen komplett neuen Unternehmensstandort – in nur 22 Monaten Bauzeit. Um den ambitionierten Zeitplan einzuhalten, wurden die fertigungsrelevanten Rohrleitungsinstallationen zur Maschinenkühlung mit dem neuen Rohrleitungssystem „Temponox“ von Viega realisiert.

Für Projektleiter Jan Kempf vom beauftragten Fachhandwerksunternehmen Kempf GmbH & Co. KG aus Hornberg sprachen vor allem zwei Gründe für dieses Edelstahl-Rohrleitungssystem: die Wirtschaftlichkeit und die Korrosionssicherheit.

Neuer Werksstandort in 22 Monaten

Die Wahl GmbH zählt mit über 200 Mitarbeitenden zu den größeren Arbeitgebern in der Region. Und zu einem der traditionsreichsten, denn seit mehr als

100 Jahren, seit der Erfindung des ersten elektromagnetischen Haarschneiders 1919, gehört Wahl zu den führenden Anbietern solcher Produkte für den professionellen und den privaten Gebrauch weltweit! Gekennzeichnet ist die Unternehmensgeschichte dabei



© Viega

Die „Temponox“-Kühlleitungen (links unterhalb der Empore) an die jetzt im nächsten Schritt die metallverarbeitenden Produktionsmaschinen angebunden werden.

durch eine Vielzahl an Innovationen, die in der Branche immer wieder die Benchmark setzten. Derzeit produziere man am bisherigen Standort Unterkirnach, etwa zehn Kilometer entfernt, teilweise im Dreischichtbetrieb, um die Nachfrage nach Wahl-Produkten erfüllen zu können. Diese Auslastung und die am gewachsenen Stammsitz vorhandenen Platz- und Rahmenbedingungen gaben den Ausschlag, das Großprojekt in St. Georgen in Angriff zu nehmen. Dort entsteht jetzt direkt an der Bundesstraße B33 ein Verwaltungsgebäude mit rund 3.700 Quadratmeter Fläche sowie 10.000 Quadratmeter große, hochmoderne Produktions- und Logistikhallen. Der Bauzeitenplan war und ist ambitioniert. Der Spatenstich

Ende Juli 2020 markierte den Startschuss für den Neubau, im April 2022 wurden die ersten Produktionsmaschinen vom bisherigen Standort in die neuen Hallen versetzt.

Wirtschaftlich und korrosionsbeständig

Um die ablaufoptimierte Positionierung und Anbindung der metallverarbeitenden Maschinen so reibungslos wie möglich zu gestalten, hatte das ausführende SHK-Fachhandwerksunternehmen Kempf GmbH & Co. KG im Vorfeld mit Wahl GmbH präzise Maschinenanschlusspläne erarbeitet. Auf deren Grundlage wurden dann die entsprechenden Verteilungen und – unter der Hallendecke – die

notwendigen Rohrtrassen mit den entsprechenden Maschinenanschlüssen gezogen. „Dabei standen wir vor im Prinzip drei zentralen Herausforderungen“, so Projektleiter Jan Kempf: „Zum einen müssen die Rohrleitungssysteme besonders korrosionsbeständig sein, da für die Maschinenkühlung sowohl ein Wasser-Glykol-Gemisch als auch aufbereitetes Wasser eingesetzt werden. Zum anderen spielt gerade bei solch einem Großprojekt die Wirtschaftlichkeit eine maßgebliche Rolle, und zwar genauso auf den Werkstoff wie auf die Verarbeitung bezogen.“ Die praxisgerechte Lösung für diese Aufgabenstellungen fand der SHK-Fachmann in dem neuen Edelstahl-Rohrleitungssystem „Temponox“ von Viega. Es wurde gezielt für den Einsatz in geschlossenen Heiz- und Kühlkreisläufen entwickelt und ist die wirtschaftliche Alternative zu etablierten Rohrleitungsprogrammen aus anderen Werkstoffen. Jan Kempf: „Wir können ‚Temponox‘ dank der Pressverbindungstechnik genauso einfach und sicher wie die bereits eingeführten Installationssysteme von Viega installieren. Und zwar bis hin zur SC-Contur, der Zwangsendichtheit der Verbinder im unverpressten Zustand.“ Das gebe gerade bei Arbeiten unter Zeitdruck zusätzliche Sicherheit, weil jede versehentlich vergessene Verpressung schon beim Befüllen der Anlage auffällt, also bevor Schäden entstehen können.

Vollkostenrechnung entscheidend

In der Vergangenheit sind entsprechende Installationen auch beim Handwerksunternehmen Kempf GmbH & Co. KG alternativ aus Stahlrohr geschweißt worden. Nach wie vor gibt es Mitarbeitende, die diese handwerkliche



! Mit dem leistungsstarken Akku-Presswerkzeug „Pressgun 6 Plus“ und der Gelenkzugbacke bekommt Jan Kempf selbst die großen Nennweiten unter beengten Platzverhältnissen schnell und sicher verpresst.

Fähigkeit inklusive Schweißerschein noch mitbringen. „Gerade bei Projekten wie diesem und den eingesetzten großen Nennweiten ist das wirtschaftlich nicht mehr darstellbar“, rechnet Jan Kempf vor. In der Gesamtkostenbetrachtung müsse man so nicht nur die reinen Materialkosten sehen, sondern – gerade angesichts des Fachkräftemangels – auch die Installationszeit pro Verbinder und, bei Kühlinstallationen, den zusätzlichen Aufwand

für den Schutz der Rohrleitungen vor Außenkorrosion: „In der Vollkostenrechnung liegt das Viega-Pressverbindungssystem ‚Temponox‘ dann deutlich vorn und hilft uns, auch bei Bauvorhaben mit großen Mengengerüsten wettbewerbsfähig zu sein.“ Insgesamt haben die Kempf-Mitarbeiter so rund 2,5 Kilometer „Temponox“-Rohr in den Dimensionen von 35 bis 108 mm „kalt“ verpresst. Als vorteilhaft erwies sich dabei, dass Viega das

neue Rohrleitungssystem von Anfang an als Komplettsystem in den Markt eingeführt hat: „So konnten wir auch bei den speziellen Installationsanforderungen, wie Reduzierungen oder Flanschanschlüssen, im Systemverbund bleiben“, so Jan Kempf. Mehr Informationen unter viega.de/Temponox www.kempff-info.de www.wahlgbh.de

Verwechslungsgefahr ausgeschlossen

„Temponox“ wurde für qualitativ herausfordernde geschlossene Heizungs- und Kühlanlagen in einem anspruchsvollen Installationsumfeld entwickelt. Der Einsatzbereich für das „Temponox“-Programm – Heizen/Kühlen – ist auf den ersten Blick an zwei braunen Linien auf den Rohren sowie entsprechenden Punkten und den bekannten „Nicht für Frisch- und Trinkwasseranwendungen geeignet“-Logos auf den Pressenden der Verbinder zu erkennen. Darüber hinaus erhalten die Verbinder nach und nach klar fühlbare Einkerbungen an den Enden. Das verhindert im hektischen Baustellen-Alltag eine Verwechslung mit den Edelstahl-Rohrleitungssystemen von Viega für die Trinkwasser-Installation. Auch ein Vermischen verschiedener Rohrsysteme wird dadurch vermieden. Werkseitig sind die Pressverbinder mit EPDM-Dichtelementen ausgestattet. Für höhere Anforderungen können sie ganz einfach gegen solche aus FKM ausgetauscht werden. Die werden zum Beispiel für den Einsatz in Anbindeleitungen für Vakuum-Röhrenkollektoren benötigt. Die Pressverbindung selbst ist durch den TÜV Rheinland geprüft. Mehr Informationen zu dem Edelstahl-Rohrleitungssystem „Temponox“ unter viega.de/Temponox ◀



! Durch die Breite an Nennweiten, von 35 bis 108 mm, und die zahlreichen Formteile, wie Reduzierstücke, konnten die Fachhandwerker der Kempf GmbH & Co. KG die kompletten Kühlinstallationen sortenrein mit „Temponox“ installieren.